

SN Tourismus- und Marketingkonzept Schwetzingen

In den letzten Jahrzehnten mutierten die Deutschen immer mehr zum reisenden Volk. Das hat zur Folge, dass Gastronomie, Handel und Kultur schon lange nicht mehr von den Einheimischen existieren können. Alles drei sind allerdings tragende Säulen, die eine Stadt lebens- und liebenswert machen.

Die Firma Tourismus Plan B hat nun im Auftrag der Stadt ein Tourismus- und Marketingkonzept für Schwetzingen erarbeitet.

Was soll man sich nun darunter vorstellen:

1. Es wird ein Status Quo von unabhängigen Dritten festgestellt.
Bsp: wie gut sprechen wir Touristen an oder wie verkauft sich Schwetzingen nach innen und nach außen oder wie stellen wir uns im Netz, also digital dar....
2. Es werden thematische Schwerpunkte für die nähere Zukunft erarbeitet und
3. Darauf basierend werden diverse Handlungsempfehlungen gegeben.

Ohne groß in die Tiefe zu gehen, kann man sagen, dass es sich um ein wirklich umfassendes Konzept handelt, das vor allem Lösungen anbietet.

Als jemand, der in diesem Prozess involviert ist, muss ich allerdings auch feststellen, dass einem speziell der Punkt 6. „Handlungskonzept“ auch ein wenig Angst einjagt.

Alle Beteiligten wissen, dass nur die Städte zukünftig eine Chance haben zu überleben, die in der Lage sind, genau solche Konzepte auch umzusetzen.

Hier sehen wir in Schwetzingen ein großes Fragezeichen!

Momentan sind wir nämlich **nicht** in der Lage, die Empfehlungen der Firma Tourismus Plan B umzusetzen. Keiner der genannten Akteure hat genügend Manpower für die anstehenden Projekte. Oft kocht jeder sein eigenes Süppchen und eine Bündelung von Ressourcen findet nur auf kleinem Niveau und zögerlich statt.

Soll dieses wirklich sehr gute Konzept nicht als „Ladenhüter“ in unseren Schubladen verschwinden, sollte man unseres Erachtens die Strukturen der involvierten Organisationen dringend überdenken und neu aufstellen. Kräfte müssen gebündelt werden, um Neues auf den Weg zu bringen.

Als es vor ein paar Jahren hieß, dass Schwetzingen ein neues Tourismus Konzept braucht, waren einige Gemeinderäte sehr skeptisch und fanden es eher unnötig.

Wir SFW sind froh, dass Frau Dr. Gilsdorf und ihr Team beharrlich geblieben sind und uns heute dieses Konzept präsentiert wurde.

Jetzt gilt es, getreu einem Marketing Slogan der 80er: Es gibt viel zu tun, lassen wir es liegen 😊...

Nein natürlich: Es gibt viel zu tun, packen wir es an - und zwar GEMEINSAM!